

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	1 (1881)
Heft:	7-9
Artikel:	Chur vor circa 150 Jahren
Autor:	Sererhard, N.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-895142

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stätscherhorn und Calanda; A. Rumpf: Rheinwaldgletscher, Zapport; P. A. Jenny und Sandri-Olgati: von Chur über Carmenna nach Arosa; Fr. v. Salis und Prof. Brügger: Silvretta, Exkursionen um Klosters; Prof. Brügger: Weisschtobel, Schafrücken, Carmenna; Exkursionen in Arosa, Schafstil, Prättigau, Churwalden, Bergün, Albula, Alvaneu, Ober-Mutten, Schams, Rheinwald, Valserberg, Zerfreila, Zugnez, Gruob.

Chur vor circa 150 Jahren.

(Aus N. Sererhard: Einfalte Delineation aller Gemeinden gemeiner dreier Bünden.)

Chur, Curia, Rhaetorum metropolis, diese Stadt nach allen ihren Theilen zu beschreiben ist nicht meines Vorhabens, auch nicht nöthig, masen dieser Ort bekannter ist, als ich es beschreiben könnte, gleichwohlen denn, die es niemahsen gesehen, möchte etwas, saltem topographice, davon zu berühren vielleicht auch nicht unangenehm sehn.

Wir imaginiren uns den von der Herrschaft Mayenfeld an schönen, breiten und flachen, fruchtbaren Strich Lands, so sich zwischen den Bergen hin bis auf Chur erstrecket, nämlich mittagwerts, und von dann wieder weiter gegen Abend, oder bis auf Ems, so gleichfalls eine schöne breite flache Gegend ist, zwischen Ländern und Bergen einliegend, in Form eines Winkelmeßes, in dessen Ef an der Mündung des Schanfigger Thals hart am Fuß des Bergs, über welchen man zur Rechten hinauf in Schanfigg geht, liget die Stadt Chur und hat auch ganz nah zur Rechten die Mündung des Churwalder Thals angränzend, also daß von Chur, welches in diesem Ef steht, der andere Arm des imaginirten Winkelmeßes sich gegen Abend oder das Oberland hin erstrecket.

Dieser Vorort des Bundes und Prinzipalort des Landes, die Stadt Chur liegt an einem weiten fruchtbaren anmuthigen Grund in Form eines Dreyangels, dessen breitere Seiten gegen Haldenstein, das einte Ef gegen Trimmis, das andere gegen den Berg, und der Spiz oder Hof gegen Schanfigger Thal schregwerts hinein gerichtet. Neben der Stadt Ringmauern hinab fließet die Plasur — der Schanfiggern Landwasser, so sich unter Chur in den Rhein ergießet.

Chur ist eine Stadt mittelinäßiger Größe, doch mit schönen Gassen und hohen Häusern geziert, und mit Mauren, Gräben und Thürmen ringsherum umgeben, außert wo die Plasur nache an den Ring Mauern

sich hinunter streket. Hat zwei Haubthore, namliech das obere, und das undere, neben diesen auch zwei andere, namliech das Scaletta und das Metzger Thor. Am Obern Thor jenseit der Bruck stehet das Zollhaus, welches nun der Stadt zugehörig. Die Hof Thore, wodurch man in Schansik reiset, haben die Bischoflichen im Besitz.

Chur ist die Haubt Niederlag aller durch das Land passirenden Kaufmans-Waaren, auch berühmt wegen zwei großen Jahr Märkten, namliech den St. Thomas und May Markt, an welchen alldorten gewaltiger Confluxus der Völkern nicht nur aus den mehresten Orten der drei Bünden, sondern auch von Ausländern zu sehn. Chur ist auch der Ort der abgewechslete Bundstage und Versammlungen, und wegen seiner Komlichkeit zugleich der meisten Kongressen.

Von den vier Schlößern so in Chur gestanden, namliech Marsiniola (oder Mars in oculis), Spinola (quasi spina in oculis), Fmburg, wo das Rathhaus stehet, und Planaterra findet man Nachrichten in den Kroniken. Ein stück under der Stadt auf den Churer Wiesen findet man erhabene runde Büchel, die man Röß-Büchel nennt. Vor altem hießen sie tumbas dals Cavals, welches in rhaetischer Sprach eben Röß Büchel heiszet. Von denen gibt man vor, es seyen Röß-Begräbnizze gewesen zur Zeit Kaisers Constantii als ein Röß-Breste beh seiner alldort campirenden Armee eingerißen, welches mich aber kaum wahrcheinlich zu sehn bedunket; masen ich wahr genommen, daß eben solche runde Büchel auch in den Emser Feldern zu finden, die gleichwohl keine Röß-Begräbnizze seyn können, ich halte vielmehr dafür solch ruude erhabene Büchel möchten viel eher Reliquien solcher großen Ueberschwemmungen des Rheinstroms seyn, welcher in uralten Zeiten solche Gegenden gleichsam in einen See möchte verwandelt gehabt haben, anbeh auch durch sehn turbines gyros oder Wirbel solche Sandhäufen exacervirt, die mit Verlauf der Zeit durch von Schnee und Regen hinterlassenen zähen Säfte gleichsam conglutinirt und bevestned worden, auch nach und nach durch auf sie hingeklatschen Erdeustaub eine Erdkruste erwachsen mögen, bis selbe mit ein wenig Erde und Gras überzogen worden, wie man dann nächst um solche runde Büchel einen ganz sandichten Grund, der kaum ein halb Schuh hohe Erde hat und danachen nicht sonderlich fruchtbar ist, findet und erachte ich, wenn man auf solche Büchlen nur ein wenig in die Tiefe grabet, werde bald ein verhärtetes Sand sich finden lassen. Sat ut sit, satius erit pergere, quam hisce inhaerere.

Die geistlichen Gebäude in Chur sind bekant, dann da ist 1. die

Haupt Kirchen St. Martin, ein altes Gebäu mit einem hohen vesten Thurn, under welchem hin von den dreien der einte Gingang in die Kirchen gehet, auf dessen Sumität ist ein lustiger Umgang, samt einer bequemen Wohnung des Thurns zu sehen. 2. die Kirche St. Regula ist nache am undern Thor. 3. Die Scaletta Kirch, in welcher kein anderer Gottes Dienst gehalten wird, außert den Leichen-Predigen, deren Haltung im ganzen Land noch üblich, soweit daß auch auf allen Dörfern einem jeden tod gebohrnen Kind ein Leich-Predig muß gehalten werden. Der freyte Hoff oder Begräbnißstatt ist nicht weit von dieser Kirche, sondern nächst vor der Stadt außert den Ringmauern. Nächst hieran liegt das Prediger Klosters St. Nicolai am Korn Platz; dieses Kloster Gebäu ist nun in ein Gymnasium, deme zwei Professores vorstehen, item in einen schönen Musik-Saal, desgleichen auch in ein Zeug Hauß verwandelt worden, darinnen theils der Stadt, theils auch gem. Landen Kriegsstuk verwahrt werden.

An das Zeug Hauß gränzt auch das Kornhauß, wo Jahr aus Jahr ein wochentlich Markt gehalten wird. Auf diesem Kornhauß Ge-wölb stehet eine schöne große Kunft Stube, allwo unser Synodus so oft er in Chur eintrifft, ordinaire gehalten wird. Recta jenseit der Scaletta Kirch ist nur eine Gasse darzwischen, stehet auch der Stadt Ho-spital. Außert der Stadt stuhnden vormals an geistlichen Gebäuen St. Hilaria, recta jenseits dem Bischoflichen Hof, am Berg, beh welchem man hinauf auf Churwalden reiset — nicht weit davon an der Landsträß stuhnd das Kloster St. Antoni, ein Nonnen Kloster: vor dem Obern Thor stuhnde auch St. Margrethen, und nicht weit davon St. Salvatoris Kirchen, von welcher man urtheilet, sie sey unter den ersten in Rhätien erbaut worden, etwelche Relequien der Mauren alldorten zeigen noch ein uralte Antiquität.

Der Bischofliche Hof liegt etwas erhöhter, gleichwohl an der Stadt hangend mit eigenen Thoren und Ringmauern eingeschlossen. Des Fürsten Pallast ist prächtig an den vesten Thurn Marsiniola gebauet. Die Seite des Hofs gegen der Plasur liegt auf einem Felsen, bestehend in lauter Domherren Häußern, die in Steyen hinan reichen bis an die schöne große Hof Kirche; beim obern Thor des Hofs ist ein weyerlin oder Wasser-samlung und ein Brünlein, da man hinauf in Schanzik gehet.

Die Gegend under dem Hof-Felsen hinein heift auf dem Sand, allda hat Herr Burgenmeister Schwarz vor Jahren hart an der Plasur ein Haus bauen lassen nach Italienischer Bauart. Dieses dienet ordinäre

den fremden Ambassadoren zu ihrem Wohnhauß. Ohnweit davon beim Metzger Thor führt ein jedoch nur für Menschen passable Brück hinüber in den Thürli Garten, allwo die Herrn Raschern ihre Wohnung haben, und weiter hinab zur Ziegel-Hütten &c.

Die Bünsten und Regiments-Form in Chur ist sattsam in Sprechers Kronik und anderstwo beschrieben.

Das rareste in Chur müssen wir nicht vergeßen, nämlich den prächtigen Ballast und raren und überaus kostbaren Lust Garten des Herrn Envoyé von Salis. In diesem Garten trifft man so viele Raritäten an, die einen Besichtiger in Verwundern entzücken. Da siehet man nicht nur die schönsten Alleen unterschiedlicher Arten mit mancherley Zwerg-Bäumen, und Stäudlein geziehret, sondern auch Grotten nach Antiquitätischer Manier gemachet, mancherley Wasserkunst und Springwerk, ein Stein-Brunnen mitten im Blumen-Garten, der nicht ob, sondern in der Erde ist, mit Waßer angefüllt, zu Begiezung der Garten-Gewächsen. Rings um den spatioen Blumengarten stehen erdene Töpfe ohne Zahl, deren jeder ein sonderbaren Art Blumen in sich hat, rare in unserm Land unbekannte Gesträuche, und ausländische Früchte oder Bäumlein präsentiren sich hier auch, Citronen, Limonen, Pomeranzen, Feigen, Oliven &c. und das rareste zeiget sich unden beym Winterhauß, da siehet man eine Menge der raresten Indianischen und Amerikanischen Gewächsen. Item ist auch die Structur des Winterhauses admirabel. Da sind Defen an der seiten under der Erde, aus welchen man die Wärme per tubos subterraneos weiter hinführen kan, wo man sie nöthig hat, zu Fomentirung der Gewächse. Das Winterhauß an sich hat Zimmer, darinnen Winterszeit die Italienischen, Indianischen, Amerikanischen Gewächse hingestellt werden, nicht von Maur oder Holz, sondern die Wänd sind von Wald Glas gemacht, und zwar nicht perpendicular aufrecht, sondern anhaltend, in großen valvis wie Thüren bestehend, die kan man aufhaben oder beschließen nachdem das Wetter und die Winde beschaffen. Jenseits oder an der seite dieses Winterhauses ist auch ein stüklein Wein-garten, ein stüklein Aker, und ein ziemlicher Garten von Garten-Kräutern, die zur Küchen dienen, alles bemeltem Herrn zuständig. Summa dieser Garten meritirt wohl von einem curiosen Aug besichtigt und admirirt zu werden.

(Schluß folgt.)

VIII. Bezirk Moabit.

IX. Bejirks Maloja.

X. Bezirk Münsterthal.

Volksszählung des Kantons Graubünden am 1. Dezember 1880.
XII. Bezirk Glarus.

Gemeinden.	Anzahl der		Geschlecht	familienstand.	Heimath.	Aufenthalt	Confession.	
	biedobünter.	biedobünterin.					Gaußpaltber.	Gaußpaltb. Gaußpalt.
Gellerg	62	256	78	338	141	197	227	88
Göllond	35	309	48	195	92	103	124	49
Graun	105	1118	176	872	438	549	261	194
Lan	47	157	60	293	148	145	174	99
Rässis	74	235	101	434	213	221	263	99
Sabir	16	102	21	88	41	47	54	27
Schwies	60	289	65	271	133	138	158	85
Sittasch	29	166	29	138	66	72	71	56
Mieein	34	74	39	193	106	87	113	60
Ruischein	46	209	57	251	125	126	165	70
Sagens	99	255	115	480	218	262	278	160
Schleis	63	497	80	397	175	222	282	95
Göhnaus	25	92	28	130	67	63	84	40
Gewis	28	295	35	163	82	81	99	48
Salendas	106	521	118	483	236	247	281	158
Bersam	81	371	95	367	174	193	198	147
Gamuns	15	52	21	82	33	49	55	26
Gumbels	53	213	73	305	140	165	190	90
Guwin	27	81	29	117	57	60	65	45
Gurth	23	82	31	111	55	56	63	38
Sgl	40	181	59	251	117	134	157	71

XII. Zweck Nordrhein.

•	226	910	317	1304	646	658	816	387	96	5	1147	107	26	24	1296	81301	3	-	-	18
•	134	547	193	784	382	402	520	203	61	-	708	58	-	18	782	2783	1	-	-	-
•	148	412	148	561	277	284	357	149	55	-	537	16	1	7	558	3561	-	-	-	3
•	209	1163	266	1235	618	617	777	358	100	-	1166	55	4	10	1227	81232	3	-	-	10
•	179	683	231	956	465	491	591	301	64	-	839	105	-	12	956	-949	7	-	-	-
•	29	213	45	179	94	85	111	56	12	-	141	37	-	1	179	-	-	-	-	-
•	185	1063	221	880	409	471	539	253	88	-	798	65	9	8	878	-2880	-	-	-	-
1110	4991	1421	5899	2891	3008	3711	1707	476	5	5336	443	40	80	5876	235885	14	-	-	31	

Difentis
Tantet
Medels
Gomte
Tunis
Ghans
Briqel

Volksszählung des Kantons Graubünden am 1. Dezember 1880.

XXXII. Bezirk Zun.

Gemeinden.	Anzahl der		Geschlecht		familienstand		Heimath		Aussenthal		Confession	
	belebten	beleblosen	männlich.	wiebtlich.	verheirathet.	derwitwidet.	a. Bürger einer	b. Bürger einer	c. Bürger einer	d. Bürger einer	e. Bürger einer	f. Bürger einer
Ardez	154	341	161	633	291	342	341	233	53	26	629	4
Guarda	61	131	61	266	128	138	160	83	20	3	265	1
Lavin	50	158	56	271	123	148	166	78	25	4	12	262
Süs	89	233	91	402	207	195	233	127	36	6	23	17
Sarasp	76	239	80	347	160	187	193	118	35	4	61	254
Zernez	115	337	141	541	262	279	297	186	50	24	379	61
Setschan	125	306	125	523	242	281	303	173	46	1	339	341
Schuls	229	544	442	915	411	504	506	316	90	3	8	9
Gent	265	706	308	1105	486	619	615	336	145	9	14	338
Schleinig	160	559	160	659	289	370	357	251	50	1	24	9
Remüs	88	221	132	517	260	257	265	197	51	4	21	55
Gantscha	70	547	84	310	157	153	199	83	28	—	107	486
Total	1482	4322	1841	6489	3016	3473	3635	2181	629	44	1166	1759
Bruisio	214	1002	236	1170	596	574	758	327	81	4	967	77
Poschiavo	521	2645	669	2981	1339	1642	1654	935	192	—	2465	218
Total	735	3647	905	4115	1935	2216	2612	1262	273	4	3432	295
										37	387	4114
										37	3303	878
										—	—	298
										125	1263	5226
										—	—	—
										—	—	298
										5	—	—
										—	—	22
										655	2356	655
										—	—	—
										—	—	27

XXXIV. Bezirk Bernina.

Brusio	214	1002	236	1170	596	574	758	327	81	4	967	77	1	125	1154	16	947	223	—	—	5
Poschiavo	521	2645	669	2981	1339	1642	1654	935	192	—	2465	218	36	262	2960	21	2356	655	—	—	22
Total	735	3647	905	4115	1935	2216	2612	1262	273	4	3432	295	37	387	4114	37	3303	878	—	—	27